

FUNDCHRONIK

SPÄTES MITTELALTER

Böhmerwold (2003)

FStNr. 2709/6:30, Gde. Jemgum, Ldkr. Leer

Spätmittelalterliche Funde auf dem Moor

Im Zuge der von der EWE finanzierten archäologischen Begleitung beim Bau einer Erdgasleitung von Nüttermoor nach Oude Staatenzijl (NL) wurden verschiedene Fundstellen erfasst sowie für die Landschaftsgenese des Rheiderlandes relevante Bodenaufschlüsse dokumentiert.

In Böhmerwold wurde unter Kleisediment bei etwa +0,7 m NN eine ehemalige Oberflächenschicht, die überwiegend aus Torf bestand, angetroffen. In diese Schicht waren zahlreiche Fundstücke eingelagert, darunter Scherben der spätmittelalterlichen leistenverzierten Grauware (Abb. 1), Backstein- und Holzstücke sowie eine lederne Schuhsohle. Unter dem Torf stand glazialer Feinsand als gewachsener Boden an. Der Fundplatz liegt westlich der Straße von Böhmerwold nach Marienchor, die nur auf dieser Seite eine lockere Bebauung mit einzelnen Gehöften aufweist. Er gehört also zu einer Siedlungsreihe, von der aus das Moor unter Aufstreckrecht kolonisiert worden ist. Nach Ausweis der nun geborgenen Funde scheint sich dies im 14. Jahrhundert vollzogen zu haben.

(Text: Rolf Bärenfänger)

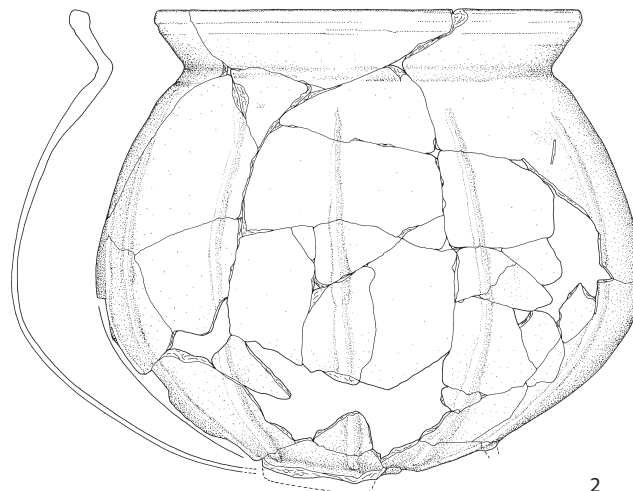
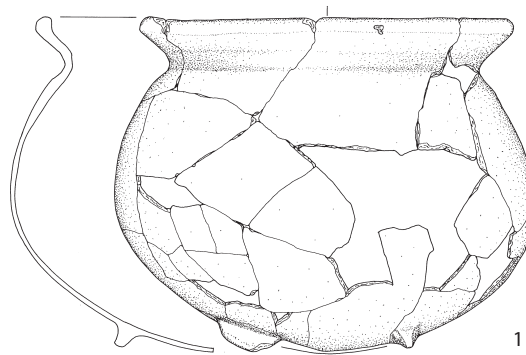


Abb. 1: Böhmerwold. Spätmittelalterliche Gefäße der harten Grauware mit Standlappen, eines davon (2) leistenverziert. M. 1:4. (Zeichnung: S. Starke)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 83 (2004),
151.